

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Guter Hirte willst du nicht

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Misericordias Domini des Jahres 1742 (2. Sonntag nach Ostern; 8. April 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-21

GWV 1132/42

RISM ID no. 450006699

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choralstrophe ₁ (V _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc) Guter Hirte wiltu ³ nicht Deines Schäfleins Dich ⁴ erbarmen, Und nach Deiner Hult ⁶ und Pflicht tragen heim auf deinen Armen Wilt Du mich nicht auß der Quaal holen in den Freuden Saal.	Choralstrophe ₁ ² (V _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc) Guter Hirte, willst Du nicht Deines Schäfleins Dich ⁵ erbarmen, und nach Deiner Schuld ⁷ und Pflicht tragen heim auf deinen Armen? Willst Du mich nicht aus der Qual holen in den Freudensaal?
2	4	Recitativo (C; Bc) Der Herr erbarmt sich Seiner Heerde es fehlt an Seiner Treu an Seiner Liebe niemals nicht. Er sorgt daß sie geweiht werde, u. bricht der Wolf mit seinem Anhang an ⁹ so flieht Er nicht, Er steht ihr bei. Ja wollte sie so willig seyn Ihm nachzugehen ¹² als Er es ist ihr beizustehen es würde nie ein Schaaf verlohren gehen.	Rezitativ (C; Bc) Der Herr erbarmt sich Seiner Herde, es fehlt an Seiner Treu', an Seiner Liebe niemals nicht ⁸ . Er sorgt, dass sie geweidet werde, und bricht der Wolf mit seinem Anhang ein ¹⁰ , so flieht Er nicht, Er steht ihr bei. Ja, wollte sie so willig sein ¹¹ , Ihm nachzugehen ¹³ , als Er es ist, ihr beizustehen, es würde nie ein Schaf verloren gehen.

¹ Hinweise:

- St: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Guter Hirte, willst du nicht“ (1657) von **Johannes Scheffler** (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote/Engel]; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock. Zuerst im Gesangbuch *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 218–221, Nr. 70 („Das Siebzigste“)*.
- ³ **wiltu**: (abkürzende) Schreibweise für **willst du**.
- ⁴ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁶ Partitur, T. 8, Schreibfehler: **Hult** statt **Schuld**.
C-, A-, T-, B-Stimme, T. 8, Textkorrektur: Die falsche **Hult** wurde in **Schuld** verbessert.
In der Originaldichtung von Scheffler steht **Schuld**.
- ⁷ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler **Hult** statt **Schuld**.
- ⁸ Die doppelte Verneinung „niemals nicht“ dient hier zur Verstärkung der Aussage („überhaupt nie“ o. ä.).
- ⁹ Partitur, T. 7, Schreibfehler: **an** statt **ein**.
C-Stimme, T. 7: **ein**.
- ¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler **an** statt **ein**.
- ¹¹ „wollte sie so willig sein“ (dicht): „wollte sie [*doch*] so willig sein“.
- ¹² Partitur, T. 11–14, unklar:
Die 2 Silben **=ge=hen** des Wortes **nach=zu=ge=hen** sind auf 1 Viertel gesetzt.
Die 2 Silben **=ste=hen** des Wortes **bei=zu=ste=hen** sind auf 2 Achtel gesetzt.
Die 2 Silben **ge=hen** des Wortes **ge=hen** sind auf 2 Achtel gesetzt.
- ¹³ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Unklarheit bei dem Wort **nach=zu=ge=hen**.

3	4	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; C, T; Bc</i>)	Arie/Duett (<i>VI_{1,2}, Va; C, T; Bc</i>)
		Jesus stirbt vor Seine Heerde	Jesus stirbt vor ¹⁴ Seine Herde,
		daß sie nicht verlohren werde	dass sie nicht verloren werde:
		was ist solcher Liebe gleich.	Was ist solcher Liebe gleich?
		Ach ein Miedling will kaum wachen	Ach, ein Mietling ¹⁵ will kaum wachen
		noch sich sonst Mùhe machen	noch sich sonst Mùhe machen.
		träge Hirten schämet euch.	Träge Hirten, schämet euch!
		Da Capo	da capo
4	6	Recitativo (<i>B; Bc</i>)	Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Bespiegelt euch in Jesus Hirten Bild	Bespiegelt euch in Jesus Hirtenbild,
		ihr ! die ihr hier das Amt der Hirten traget.	ihr! die ihr hier das Amt der Hirten traget.
		Wie freund ^f ¹⁶ wie so mild	Wie freundlich, wie so mild
		pflegt Er mit Schaafen umzugehen.	pflegt Er mit Schafen umzugehen.
		Wenn sie ein Zufall plaget	Wenn sie ein Zufall plaget,
		so läst Er alle Treue sehn ¹⁷ .	so lässt Er alle Treue sehen.
		Er kommt, Er prüfet sie	Er kommt, Er prüfet sie
		Er pfleget ihrer nach Befinden.	Er pfleget ihrer nach Befinden.
		Gehn sie zerstreut	Geh'n sie zerstreut,
		so spart Er keine Müh	so spart Er keine Müh',
		sie auf die reine Lebens Pfründen	sie auf die reine Lebenspfründen ¹⁸
		u. auß Gefahr in Sicherheit	und aus Gefahr in Sicherheit
		in Seinen Schaaffstall einzuführen.	in Seinen Schafstall einzuführen.
		Ach möcht man diesen Sinn an allen Hirten spühren.	Ach, möcht' man diesen Sinn an ¹⁹ allen Hirten spüren.
5	7	Aria ²⁰ (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Herr erwache	Herr, erwache!
		nimm Dich doch der Noth u. Sache	Nimm Dich doch der Not und Sache
		Deiner Heerde ernst ^f an.	Deiner Herde ernstlich an.
		Mancher Hirt sucht nur die Wolle	Mancher Hirt sucht nur die Wolle,
		aber daß er wachen solle	aber dass er wachen solle,
		ach ! das ist ihm zu beschwerlich	ach! das ist ihm zu beschwerlich,
		da u. dort stets sonst gefährlich	da und dort stets sonst gefährlich.
		helffe doch wer helfen kan.	Helfe doch, wer helfen kann!
		Da Capo	da capo
6	10	Choral: v. 5. O Herr Jesu, laß mich nicht p. Da Capo.	Choralstrophe ²¹ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		O Herr Jesu, laß mich nicht	O Herr Jesu, lass mich nicht
		in der Wölfe Rachen kómen:	in der Wölfe Rachen kommen.
		hilf nach Deiner Hirten Pflicht,	Hilf nach Deiner Hirtenpflicht,
		daß ich ihnen werd entnommen	dass ich ihnen werd' entnommen.
		hole mich Dein Schäfelein,	Hole mich, Dein Schäfelein,
		in den ew'gen Schaaffstall ein.	in den ew'gen Schafstall ein.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁴ „vor“ (alt): „für“.

¹⁵ „Mietling“: „Knecht“, „Tagelöhner“, „jemand, der um Lohn arbeitet“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 2180 f, Ziffer 1*; Stichwort *Mietling*).

¹⁶ ...^f: Das Kürzel ...^f dient als Abbréviation für ...lich; vgl. *Grun, S. 255* (ernst^f = ernstlich).

¹⁷ Vgl. die analoge Fußnote zu nachzugehen.

¹⁸ „reine Lebenspfründen“ (alt): „reinen Lebenspfründe“.

¹⁹ „an“ (alt, dicht): „bei“.

²⁰ Tempoangabe Graupners: allo.

²¹ 5. Strophe des o. a. Chorals. In der Partitur fehlt der Text der 5. Strophe; daher Textwiedergabe nach der C-Stimme.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
Guter Hirte wilt du nicht | deines p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
 - Dn. Miseric. Dni: | 1742.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat April 1742: M. April. 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Titel und Datum:
Guter Hirte wilt du nicht | deines | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Dn. Miseric. Dni. | 1742.
 - RISM ID no.: 450006699.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006699>.
- Es gibt zwei Kantaten mit demselben Titel:
 - Mus ms 445–14 (GWV 1132/37) Guter Hirte wilstu nicht deines (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Sonntag Misericordias Domini [5. Mai 1737]).
 - **Mus ms 450–21** (GWV 1132/42) Guter Hirte wilstu nicht deines (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Sonntag Misericordias Domini [8. April 1742]); **die vorliegende Kantate.**
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Ostern (Sonntag Misericordias Domini; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 51–52*):
Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 21–25;
Evangelium: Johannesevangelium 10, 12–16.
- GWV 1132/42:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8


Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/18.08.2021.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i>	Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda): Heilige Seelen=Luft/ Oder Geistliche Hirten=Lieder/ Der in ihren JESUM verliebten Psyche. Gefungen Von JOHANN ANGELO SILESIO , Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit aufbündig schönen Melodeyen geziert/ Allen liebhabenden Seelen zur Ergeßlichkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe/ zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. [Linie] Breslaw/ In der Baumannischen Druckerey drucks Gottfried Gründer. Imprimatur=Vermerk (auf der Rückseite des Titels): Mit Geistlichem Seelen=Tröst ... durch öffentli= chen Druk in Tag gegeben ... Breslaw den 1. May. An- no 1657. Sebastian v. Rostock. Official. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: LD 6007 (Standort: Staats- und Stadtbibliothek; Augsburg) Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung) Jahr: 1657 Verlag, Ort: Baumannische Druckerei, Breslau. Drucker, Ort: Gottfried Gründer (Baumannische Druckerei), Breslau. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus=Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

²² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen=Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Textbuch Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite²³: <i>Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Zerten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / DARM- STADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßfl. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.</i></p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁴, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

²³

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.